



Drei Jahrzehnte im Dienst der Landmauer
Abschließender Bericht des Präsidenten

Heli N. Wyder

Gamsen, 18. Oktober 2025

Einleitung

Mit diesem letzten Bericht als Präsident der Stiftung Landmauer Gamsen blicke ich auf drei Jahrzehnte der Verantwortung, des Engagements und der gemeinsamen Arbeit zurück. Es ist mir ein Anliegen, die wichtigsten Etappen, Beschlüsse und Entwicklungen in würdiger Form zusammenzufassen und gleichzeitig jenen zu danken, die durch ihre Ausdauer, ihr Fachwissen und ihre freiwillige Arbeit den Bestand dieses einzigartigen Bauwerks gesichert haben.

Seit ihrer Gründung hat die Stiftung ihre Tätigkeit stets im Geist folgender Grundsätze geführt:

- Gutes Einvernehmen mit den Denkmalbehörden von Bund und Kanton
- Enge Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen
- Strikte Sparsamkeit
- Ehrenamtliche Arbeit aller Stiftungsratsmitglieder
- Keine baulichen Massnahmen ohne gesicherte Finanzierung

Diese Prinzipien bildeten über drei Jahrzehnte hinweg das Fundament aller Entscheidungen und prägten den Charakter der Stiftung sachlich, verantwortungsvoll und bodenständig.

Von den Anfängen bis zur Gründung der Stiftung

Der Ursprung der Bemühungen um die Landmauer reicht in das Jahr 1990 zurück, als der Verein Pro Historia Glis gegründet wurde. Eine seiner ersten Aufgaben war die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Abklärung des Zustands und der möglichen Sanierung der Landmauer Gamsen.

Früh zeigte sich, dass es sich um ein anspruchsvolles Unterfangen handeln würde: unklare Eigentumsverhältnisse, fehlende Zuständigkeiten und begrenzte finanzielle Mittel erschwerten den Start. Dennoch konnte durch die Unterstützung der Nägelestiftung und der Eidgenössischen Denkmalpflege eine erste Vermessung durch die ETH Zürich realisiert werden. Damit wurde der Grundstein für alle weiteren Schritte gelegt.

Das zunehmende öffentliche Interesse führte 1993 zum Vorschlag von Prof. Dr. Walter Drack und Dr. Walter Ruppen, eine Stiftung zu gründen. Nach eingehenden juristischen Abklärungen unter der Leitung von Dr. Werner Perrig wurde die Stiftung Landmauer Gamsen am 15. Mai 1995 im Stockalperschloss in Brig feierlich gegründet und am 18. August desselben Jahres im Handelsregister eingetragen. Zum ersten Präsidenten wurde Dr. Sigmund Widmer gewählt – ein Mann von grosser historischer Bildung und Weitsicht, der die Stiftung in ihrer Anfangsphase entscheidend prägte.

Etablierung und erste Erfolge

Zu den ersten Erfolgen nach der Gründung zählen:

1. Die Übertragung des Eigentums der Mauer an die Stiftung
2. Die Einstufung der Landmauer als Objekt von nationaler Bedeutung
3. Die Zusicherung kantonaler Beiträge an die Restaurierungsarbeiten
4. Die Genehmigung des Stiftungsreglements
5. Die erste öffentliche Präsentation an der OGA 1995 in Brig
6. Die Zusammenarbeit mit der Zürcher Zunft zur Letzi
7. Die ehrenamtliche Tätigkeit aller Stiftungsratsmitglieder

Bau- und Restaurierungsarbeiten

Ab 1996 konnte mit den eigentlichen Sanierungsarbeiten begonnen werden. Unter Aufsicht der eidgenössischen und kantonalen Denkmalpflege wurden sämtliche Eingriffe dokumentiert und wissenschaftlich begleitet.

Der Rundturm an der Nordseite wurde als erstes Bauobjekt restauriert. Die Finanzierung erfolgte konsequent nach dem Prinzip, dass keine Arbeiten begonnen werden durften, bevor die Mittel gesichert waren. Subventionen des Bundes, Beiträge des Kantons sowie Spenden privater Stiftungen – wie der Jubiläumsstiftung der Kreditanstalt und der Ernst Göhner-Stiftung – bildeten die finanzielle Grundlage. Zahlreiche Helferinnen und Helfer – darunter Schulklassen, der Zivilschutz und die IG Gamsen – leisteten wertvolle Fronarbeit.

Die Suste – Sanierung und Neunutzung

Ein besonderes Kapitel war die Sanierung der historischen Stallscheune, der sogenannten Suste. Nach langen Abklärungen zwischen 2001 und 2005 und der Zusicherung einer Finanzierung durch das Bundesamt für Strassen konnte 2007 ein Studienauftrag ausgelobt werden. Das Siegerprojekt „Pietra“ der Dreipunkt Architekten in Brig überzeugte durch seine Integration in das historische Umfeld. 2012 konnte die bauliche Realisierung abgeschlossen werden – ein Meilenstein für das Ensemble Landmauer.

Wechsel und Weiterführung

Nach dem Tod von Dr. Sigmund Widmer im Jahr 2003 übernahm Heli N. Wyder das Präsidium der Stiftung. Am 27. Oktober 2005 gedachten wir Dr. Widmer in einer würdigen Feier mit der Enthüllung einer Bronzetafel an der Landmauer – ein bleibendes Zeichen des Dankes und der Verbundenheit.

Neue Initiativen und Öffentlichkeitsarbeit

In den folgenden Jahren wurden zahlreiche Projekte zur Bekanntmachung der Landmauer lanciert: die Erstellung der Website www.landmauer.ch, die Gestaltung von Informationstafeln, Prospekten und Wegweisern, Führungen, Ausstellungen, ein Hackathon 2024 und die Jubiläumsschrift. Diese Aktivitäten trugen wesentlich dazu bei, das historische Erbe der Landmauer über die Region hinaus bekannt zu machen.

Offene Themen und Herausforderungen

Trotz grosser Fortschritte blieben einige Bereiche schwierig. Insbesondere im Abschnitt Amherd und im Abschnitt Nord bestehen bis heute komplexe Eigentums- und Baufragen, deren Lösung sich über Generationen erstrecken dürfte.

Persönliche Worte zum Abschluss

Drei Jahrzehnte lang durfte ich als Präsident – als Schirmherr aller Tätigkeiten – die Geschicke dieser Stiftung begleiten. Was einst als kleine Arbeitsgruppe begann, hat sich zu einem Beispiel für bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Verantwortung entwickelt.

Die Landmauer steht heute – restauriert, gesichert und dokumentiert – als Zeugnis mittelalterlicher Wehrarchitektur und als Symbol gemeinschaftlichen Handelns. Sie wird, davon bin ich überzeugt, die kommenden hundert Jahre überdauern.

Mein tief empfundener Dank gilt allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern, den Behörden, Fachleuten, Helfern, Spendern und den Mitgliedern des Stiftungsrates, die über all die Jahre mit Treue und Idealismus gewirkt haben. Was wir gemeinsam geschaffen haben, ist mehr als eine sanierte Mauer – es ist ein Stück bewahrte Geschichte.

Mit aufrichtigem Dank und stiller Freude über das Erreichte übergebe ich mit diesem Bericht meine Aufgabe als Präsident in neue Hände.

Stiftung Landmauer Gamsen

Der Präsident



Heli N. Wyder

Gamsen, 18. Oktober 2025